Bedeutung von Community Medien

Internationale Wettbewerbsfähigkeit im Informationszeitalter

Medienkompetenz ist zu einer Schlüsselqualifikation geworden, die es zu fördern gilt. Österreich hat bis 2009 auf eine entsprechend intensive Förderung von Community Medien verzichtet – und muß sich bereits heute strukturelle Nachteile gegenüber anderen Ländern der „Open Channels for Europe“ in Ausbildung, Weiterbildung und ganz allgemein der Qualifizierung der Bevölkerung eingestehen.

Informationsvermittlung in der Wissensgesellschaft

Die Kenntnis von Recherche-Techniken wurde in den vergangenen Jahren zu einem zentralen Kriterium der Qualifikation. In Community Medien kann die nötige Kompetenz vermittelt werden. Dies geschieht im Rahmen praktischer Projektarbeit, die zunehmend ein bedeutsames didaktisches Modell im Zeichen einer neuen Wissenskultur darstellt.

Verringerung der Wissenskluff

Unter dem Begriff des Digital Gap wird das Anwachsen der Wissenskluff in der Epoche der neuen Medien untersucht. Das Linzer Meinungsforschungsinstitut IMAS führte im Dezember 2000 eine Umfrage durch, die die Notwendigkeit von Maßnahmen zur Förderung von Medienkompetenz bestätigte: 54% der Österreicher fühlen sich durch die rasante Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologien überfordert. Community Medien sind ein Ort der Vermittlung, der auch sozialen Randgruppen eine Chance gibt. Das Bestehen in der Mediengesellschaft darf nicht an eine soziale und finanzielle Selektion gebunden sein.

Medienpädagogische Ziele

Die größere Transparenz des Mediums, die sich den Nutzern der Community Medien bietet, führt nachweislich zu Emanzipationseffekten beim Fernsehkonsum.

Soziale Integration

Community Medien eignen sich besonders als Instrument der sozialen Integration. Dies gilt für alle Randgruppen, auch beispielsweise für Langzeitarbeitslose, die im Community TV neues Selbstvertrauen und eine bessere Darstellungsweise erlangen können. Seit der klassischen Studie „Die Arbeitslosen von Marienthal“ ist ausreichend bekannt, daß man nicht nur die materielle Versorgung der Betroffenen beachten, sondern auch für deren seelische Unterstützung sorgen muß, will man Desintegrationseffekte verhindern.

Interkulturelle Prozesse

Sprachliche Minderheiten finden im Community TV ein Forum. Community Medien sind ein idealer Katalysator um Toleranz und Verbundenheit zwischen den verschiedenen Sprachgruppierungen zu fördern. Dies gilt auch für grenzüberschreitende Kooperationen zwischen mehreren Ländern.

Verbesserung der Kommunikationsstrukturen

Die Architektur der urbanen Ballungsräume und die Anonymität in den Großstädten verlangen nach neuen Kommunikationsstrukturen. Die Revitalisierung des Dorfplatzes kann nur in Kontaktzentren gelingen, die den Ansprüchen in der modernen Mediengesellschaft genügen. Community Medien verbessern die Nachbarschaftskommunikation.

Demokratisierungseffekte und politische Bildung

Politische Bildung dient der Ausbildung eines reifen Demokratieverständnisses. Dazu ein Beispiel aus Kiel: Schüler des Informatikkurses eines Gymnasiums erarbeiteten die Hochrechnung zu den Landtagswahlen und präsentierten diese in einer Live-Sendung im Community TV. Sie kamen dem späteren Endergebnis überraschend nahe. Der Sender wurde hier zu einem Katalysator in der Entwicklung von politischem Interesse - und politische Bildung erhält ein neues Gesicht.

Community Medien als Motivation

Durch den Einsatz von Community Medien ergeben sich zahlreiche Multiplikatoreffekte, etwa bei Aktivitäten von Vereinen und Sozialen Einrichtungen, wie Jugendzentren oder Seniorentreffs.

Förderung der Künste

Community Medien sind ebenso eine Chance für junge KünstlerInnen, Theatergruppen, LiteratInnen, um ihre Werke in der Öffentlichkeit des Nahbereichs vorzustellen.